

CSU ZEITUNG

für Puschendorf Juli 2011



Solarstrom nutzen - durch die Kraft der Natur Geld sparen!

Zollfrank
Solar- & Haustechnik GmbH

Unser Büro in Siegelsdorf
Stockäckerstraße 9
90587 Veitsbronn
Telefon: 0911 7660066
Fax: 0911 76600670

www.zollfrank-haustechnik.de

St. Wolfgang
Ihrer Gesundheit zuliebe

potheke

Inh. Christian Frosch
Neustädter Str. 14 • 90617 Puschendorf
Tel. 09101/438 • Fax 09101/9827

Alles was dein Herz begehrt!

www.boxenstop-igz.de

Beratung
Service
Verkauf

Größe Auswahl an Fahrrädern, E-Bikes und Rollern von Top-Marken

BOXENSTOP & BOXENSTOP RADSPORT

Markus Löffel (Dienstag)

Alte Zennstr. 12, 90579 Langenzenn | Hinderburgstr. 36, 90579 Langenzenn
Tel.: 09101/6438 | Fax: 09101/6601 | Tel.: 09101/5038959 | E-Mail: kontakt@boxenstop-igz.de

Wirtshaus Zum Roten Ochsen
Biergarten

Wir werden Ihren Aufenthalt mit frisch zubereiteten Speisen und gepflegten Getränken angenehm begleiten!

Wir freuen uns auf Sie!

Ihre Familie
Lämmermann-Trommer und Team

Unsere Öffnungszeiten:
Donnerstag bis Samstag
17.00 bis 22.30 Uhr
Sonn- und Feiertage
11.30 bis 14.00 Uhr und
17.00 bis 22.30 Uhr

Neustädter Straße 2 • 90617 PUSCHENDORF • Tel. (09101) 90 20 14

Prüfcenter EBERT*
freundlich & kompetent

ohne Termin

HauptUntersuchung ?
WIR SIND FÜR SIE DA

Im Auftrag der KÜS

- HauptUntersuchungen (inkl. Abgastest) - Änderungsabnahmen - UVV Prüfungen

Sonstige Leistungen

- KFZ-Schadensgutachten - KFZ-Bewertungen - Arbeitssicherheit

Teichenbach 10, 90579 Langenzenn, Tel: 09101 / 456

* Vertragspartner der KÜS

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

viel ist in der großen Politik geschehen, seit unsere letzte Ausgabe erschienen ist. Der Libyenkonflikt schwelt weiter und ein Ende der Schrecken für die Bevölkerung ist nicht abzusehen, trotz der Bombardierungen der Gaddafi-Bezirke durch die NATO. Vielleicht war es doch weitsichtiger als viele meinen, von einer deutschen Beteiligung an einer solchen Kriegshandlung abzusehen. Denn das einzige was sicher als Folge zu erkennen ist, sind die Leiden der Zivilbevölkerung. Es gibt eben nicht diesen „sauberen“ Krieg, der allein die feindlichen Kräfte ausschaltet und alles Leben sonst unversehrt lässt.

Und noch ein Aspekt sollte in die Überlegung einbezogen werden: Führt diese Militäroperation zum erklärten Ziel, die Zivilbevölkerung vor den Übergriffen des Regimes zu schützen? Die Erfahrung zeigt, dass es bisher nicht gelingen konnte, einen Krieg allein durch Angriffe aus der Luft – ohne Bodentruppen- für sich zu entscheiden. Aber genau diese Strategie verfolgt die NATO in Libyen.

Wenn deutsche Soldaten an dieser militärischen Aktion nun nicht beteiligt sind, so ist das also eine kluge, w-möglich auch mutige Entscheidung der Bundesregierung gewesen, die den Weg frei macht, an einer politischen Konfliktlösung zu arbeiten. Auf dieser Basis sollten sich Europa und die USA einigen und da hätte auch unser Land dann seinen Beitrag zu leisten.

Schauen wir nach Puschendorf: Da steht vor allem unsere Kläranlage im Blickpunkt. Deren Sanierung mit Neukonzeption umfasst mit rund 2 Mio. Euro die größte Investition seit der Inbetriebnahme im Jahr 1980. Sie können ausführlich darüber in dieser Zeitung lesen, und natürlich noch eine ganze Menge mehr Wissenswertes wie Unterhaltsames „rund um Puschendorf herum“ erfahren.

Mit den besten Wünschen für einen schönen Sommer!

Ihre **Erika Hütten**
CSU-Ortsvorsitzende

Inhalt

- 3 Editorial
- 5 Energiewende ist mehr als nur Atomausstieg
- 7 Im Dorf umgeschaut
- 8 Großes Baugerät rückte an
- 9 Sportlich unterwegs mit der CSU:
Markus Söder erradelt sich den Landkreis
- 10 Buslinie 123 nach Herzogenaurach wird erweitert
- 11 Jungseniorenstammtisch
- 12 Aus dem Bezirk
- 13 Zu Besuch in der Kinderklinik Fürth
- 14 Kommunion 2011
- 15 Konfirmation 2011
- 16 Wohin die Puschendorfer gerne reisen ...
- 18 Nachruf für Maria Grabner
- 18 Schöne Baumscheiben mit „Akzent in Rosa“!
- 19 Landrat Matthias Dießl besucht die Firma Zettner
- 20 Schön schwanger
- 21 Café Jahreszeiten
- 21 Obst- und Gartenbauverein Puschendorf
- 22 Selbstbestimmtes Wohnen im Alter
- 23 Die Theaterer in Dorfcheimnitz
- 24 Solentiname
- 25 Liebe Leserinnen, liebe Leser, hallo Bücherfreunde!
- 26 Handballturnier in Puschendorf
- 27 „Singen mit Freude, nicht nur heute“
- 28 Hallo Puschendorfer
- 28 VdK Busausflug
- 29 Aus fremder Feder...
- 30 Aus Puschendorf kurz notiert
- 30 IMPRESSUM

Titelbild:
Die örtlichen Handwerker in Ihrer Nachbarschaft – Gemeindeverwaltung unterstützt die Imagekampagne der Kreishandwerkerschaft.

**Schlüssel- und Aufsperrdienst
Sanitär - Installation,
Wartung und Reparatur
Schmiede - Kunstschmiede**

**Blecharbeiten, Dachrinnen
Rohrreinigung und Motorspirale**

**Günter
ROCH**

**Installateur und Schmiedemeister
Dorfstraße 24
90617 Puschendorf
Tel.: 09101 - 2155**

OPTIK 1
LEISTUNGSVERSICHERUNG
...für alle Ihre Brillen!

Passend zum Sommer-Outfit.

**Trend-Sonnenbrille komplett mit Einstärken-
gläsern* Jetzt zum sonnig-heißen Preis.**

Einstärken-Kunststoffgläser für
Ferne oder Nähe mit UV-Schutz,
geliefert in den Farben Braun,
Grau oder Graugrün.

Komfortabel, da bis zu 50%
leichter als Mineralgläser.

3 Beispiele aus
unserer umfangreichen
BASE
Sun Collection.
Viele mit Federschirmen.

**Sonnenbrille
inkl. 'Stärke'
nur
€ 39,-**

Optik Altmann
Fürther Straße 27a
90587 Vetschdorf
Telefon 09 11-2 02 47 16

**Ihr Optiker
im Vetschdorf!**

Ausreichend kostenlose
Parkplätze vorhanden.
Gerne sind wir für Sie da:
Mo, Di, Do, Fr. 9.00-13.00 Uhr
14.00-18.00 Uhr
Mi u. Sa 9.00-13.00 Uhr

Ihr Fachbetrieb in Burgfarrnbach



Kaufmann GmbH
Heizung - Sanitär
Schwimmbadtechnik
Solaranlagen
Badmodernisierung
Kundendienst
Wartung

**90768 Fürth - Burgfarrnbach
Seilersbahn 12 - 14
Telefon: (0911) 752367
Fax: (0911) 7520402**

**Wir stehen Ihnen jederzeit zur Verfügung
Auch an Sonn- und Feiertagen**

**Edith
Hamersky**
Höfener Str. 8 90617 Puschendorf
Telefon 09101 - 84 00

**Im August und September
10% Rabatt
auf Schulbedarf**

**Schreibwaren - Alle für die Schule
Zeitschriften - Tabak
Lotto - Toto - Fotokopien**

POSTAGENTUR - PUSCHENDORF

**Öffnungszeiten:
Mo bis Fr 7.00 - 12.30 14.30 - 18.00 Uhr, Sa 7.00 - 12.00 Uhr**

Energiewende ist mehr als nur Atomausstieg

Die CSU-Zeitung für Puschendorf führte ein Gespräch zum Atomausstieg der Bundesregierung mit Altbürgermeister Karlheinz Merz.

Herr Merz, als langjähriger, früherer CSU-Ortsvorsitzender haben Sie sicher die bisherige Atompolitik der schwarz-gelben Bundesregierung mitgetragen, wie fühlen Sie sich heute nach der Kehrtwende der Bundesregierung?

Es ist richtig, dass ich mit dieser Politik durchaus einverstanden war. Nicht zuletzt deshalb, weil ich nicht wollte, dass durch fehlende Energie der wirtschaftliche Fortschritt und das Wirtschaftswachstum, und damit der Wohlstand unseres Volkes, leiden sollten. Ein wichtiger Grund für mich war auch, dass die Umweltbelastung, bedingt durch den CO²-Ausstoß verringert werden sollte. Ich muss allerdings sagen, dass ich im Laufe der letzten 10 Jahre zu einem Umdenken gekommen bin.

Dann haben Sie also den Ausstiegsbeschluss der rot-grünen Bundesregierung aus dem Jahr 2001 schon als richtig erkannt?

Im Grundsatz ja, leider war dieser Beschluss mit sehr vielen Mängeln behaftet. Er diente nur dazu, die demonstrierenden Ausstiegsbefürworter ruhig zu stellen. Es war kein Beschluss, der die Bundesrepublik Deutschland rechtlich binden würde. Es war, wenn Sie es so wollen, nur ein „lausiger“ Vertrag zwischen zwei mehr oder weniger privaten Partnern. Eine planmäßige Energiewende wurde in diesem Vertrag niemals deutlich.

Wie sollen wir das verstehen?

Der Vertrag mit den vier Atomkonzernen wurde von der rot-grünen Regierung ohne Zustimmung des Bundestags abgeschlossen, das heißt der Bundestag wurde überhaupt nicht eingebunden.

Zudem wurde es den Atomkonzernen überlassen, während der Ausstiegszeit bis zum Jahr 2020 herum auf notwendige Sicherheitsstandards völlig zu verzichten. Jedem ist doch klar, dass Verträge jederzeit geändert werden können. Zudem wurde die Untersuchung für ein atomares Endlager in Gorleben von der rot-grünen Regierung eingestellt und auch nichts für weitere Standortuntersuchungen veranlasst. Das halte ich für sträflich und unverantwortlich. Zudem war, außer platonischen Phrasen von den Grünen, ein Konzept für eine ausreichende Energieversorgung für die Zeit danach nicht zu erkennen.

Halten Sie nun den Schwenk der Bundesregierung für richtig, bis zum Jahr 2022 aus der Atomenergie auszusteigen?

Ich hätte auch mit dem im Herbst 2010 von der Bundesregierung beschlossenen Ausstiegskonzept leben können. Letztendlich geht es, wie eingangs schon erwähnt, um die Energieversorgung in einem hochtechnisierten und auf Export angewiesenen Land. Atomstrom aus dem Ausland von weniger sicheren Kernkraftwerken zu beziehen, halte ich für gefährlicher als eigene Anlagen zu betreiben. Die Atomkatastrophe von Fukushima hat aber gezeigt, dass in den Kernkraftwerken eine völlige Sicherheit nicht zu erreichen ist. Wenn die Bundesregierung nun neben dem Atomausstieg ein nachvollziehbares Programm vorlegen und durchsetzen kann, das die Energieversorgung auch über 2022 hinaus sicherstellt, bin ich mit dem aktuellen Ausstiegsszenario, und damit auch mit dem Schwenk, durchaus einverstanden. Man muss seine bisherige Meinung nach Erkenntnis neuer Fakten auch ändern können. Dies gilt für alle, somit auch für Politiker. Ein „Weiter so“ wäre unverantwortlich gewesen. Ein Atomausstieg ist allerdings noch keine Energiewende. Ein Rufen nach einem sofortigen Ausstieg aus der Kernenergie halte ich nach wie vor für unverantwortlich.

Verstehen Sie darunter den Bau neuer Stromleitungen und Windkraftanlagen?

Unter einer Energiewende verstehe ich mehr als nur den Bau neuer Stromleitungen und Windkraftanlagen usw. Wenn heute Sonntagsredner suggerieren, eine Energiewende sei ohne Einschnitte zu haben, so ist das völlig falsch. Eine Energiewende muss auch in den Köpfen aller Bürger stattfinden. Dazu zähle ich auch die Stärkung der sozialen, geistigen und religiösen Werte, nicht nur die Konzentration auf den persönlichen Konsum. Zu Recht schreiben die deutschen Bischöfe: „Es muss aufhören, dass wir in den reichen Industrieländern auf Kosten der dritten Welt leben.“ Zudem muss weiter in der Forschung nach nachhaltiger Energie geforscht werden.

Haben Sie dafür Beispiele?

Ich denke da vor allem an verschiedene Veranstaltungen, die wahre Energiefresser sind. Ist es denn zum Beispiel notwendig in Gelsenkirchen eine Biathlonveranstaltung durchzuführen und dazu den Schnee mit Hunderten von Lastwagen quer durch die ganze Republik zu karren? Oder ist es notwendig mit dem Pkw Hunderte von Kilometer am Sonntag zum Mittagessen zu fahren? Darf es nicht auch etwas bescheidener sein? Energieeinsparung im eigenen Haushalt gehört ebenfalls dazu. Hier gibt es ein weites Feld, der Phantasie sind gerade hier keine Grenzen gesetzt. Jeder kann sich beim Einsparen von Energie, ob Strom, Öl oder Benzin noch steigern, ich nehme mich dabei nicht aus. Keiner kann heute

sagen, was uns die Energiewende kosten wird. Mit Sicherheit wird sie aber nicht billiger.

Wie soll es nun nach Ihrer Meinung mit der Energiewende auf politischem Gebiet weitergehen?

Die Diskussion um untergeordnete Detailfragen muss endlich aufhören. Kleinkarierte Rechthaberei muss im Interesse des Gesamten zurückstehen. Das schlüssige Konzept der Bundesregierung muss schleunigst in Angriff genommen werden. Es gilt, keine Zeit zu verlieren, denn der Bau, zum Beispiel von Stromtrassen, erfordert einen langen Planungsvorlauf zumal der Aufschrei künftiger Nachbarn von Windkraftanlagen

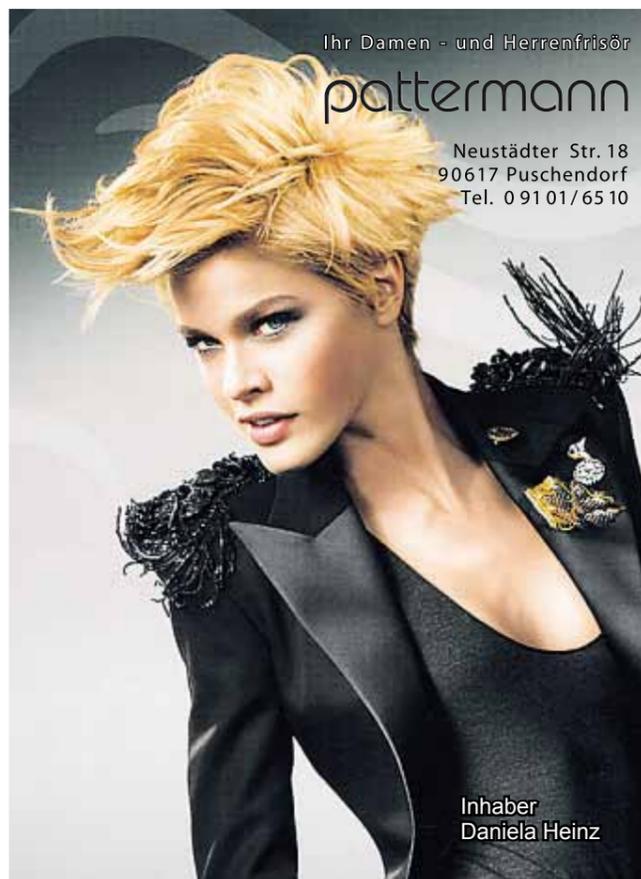
und Hochspannungsleitungen schon vorprogrammiert ist. Hier darf ich an den Bau neuer Eisenbahnstrecken erinnern. Stuttgart 21 mit fast 20 Jahren Planungszeit oder das Gezerre um den S-Bahn-Verschwenk durch das Knoblauchsland, sind Negativbeispiele, wie es nicht weitergehen darf. Die Energiewende darf nicht nur bequem gefordert, sondern muss auch mit unterstützt werden. Auch hier ist ein Umdenken erforderlich. Auch die Gemeinden und Städte sind hier gefordert. Das Schlagwort nach einem Ausstieg aus der Kernkraft allein schafft deshalb noch keine Energiewende.

Herr Merz wir danken Ihnen.

**Bitte beachten Sie unsere neue E-Mail Adresse:
csu-zeitung-puschendorf@t-online.de**

**Welche(r) erwachsene Hundefreund(in) kann ab und zu unseren Hund betreuen?
Bezahlung nach Vereinbarung. Telefon 09101 8374 oder 8340.**

Ihr Damen - und Herrenfrisör
pattermann
Neustädter Str. 18
90617 Puschendorf
Tel. 0 91 01/65 10



Inhaber
Daniela Heinz

Baumschulen & Rosenkulturen



Michael Popp
Attraktive Gehölze, Stauden,
grüne Raritäten, historische u. englische
Rosen. Für kleine und große Gärten!

**„Rasen-Workshop“ am 13.08.2011 um 14 Uhr
Unkostenbeitrag 15 Euro. Anmeldung erbeten.**

Fliederweg 11 · 90617 Puschendorf
Telefon 0 91 01/21 21 · Fax 0 91 01/62 02
www.baumschule-popp.de
info@baumschule-popp.de

Im Dorf umgeschaut

(eh) Kleine Veränderungen können das Leben schon erleichtern.

Auch Pflegemaßnahmen im örtlichen „Schilderwald“ gehören zu den Aufgaben der Gemeindeverwaltung. Nach einer umfänglichen Begehung stand fest: Die Straßenschilder haben eine Verjüngung nötig. Also wurde ordentlich geputzt; und da, wo die Sonne die Farben zu stark gebleicht hatte, wurden sogar neue Schilder montiert.

Ebenso konnte man am Heuberg die Verhältnisse bessern, indem nun deutlich sichtbar durch weiße Streifen markiert ist, wo Autos künftig nicht mehr geparkt werden dürfen. Damit wird das Ausfahren aus den Stichstraßen sehr erleichtert und auch das Risiko eines möglichen Unfalls verringert.

Die Toilette auf dem Friedhof hat nun eine Rampe zur Außentür erhalten. Jetzt kann das behindertengerecht gebaute WC auch problemlos von Rollstuhlfahrern erreicht werden.





Großes Baugerät rückte an

Mit großen Baumaschinen und Baggern hat die Firma ZWT aus Bayreuth mit den Erdarbeiten an der Puschendorfer Kläranlage begonnen. Zunächst werden nun die Abbruch-, Tiefbau- und Betonarbeiten ausgeführt.

Wie mehrfach berichtet machen verschiedene Probleme bei der vorhandenen Kläranlage wie zum Beispiel die Schwamm-schlamm-bildung, die störanfälligen Tauchtropfkörperwalzen sowie schärfere Umweltbestimmungen die Sanierung unserer Kläranlage unumgänglich. Der Fembach ist ab der Einleitung der Puschendorfer Kläranlage mit der Einstufung in die Gewässergüte II – III als kritisch belastet zu sehen. Der Gemeinderat hat daher im Sinne des Umweltschutzes beschlossen, eine auch auf die schon heute voraussehbaren

zukünftigen Anforderungen angepasste Sanierung durchzuführen. Nach öffentlicher Ausschreibung der Bauarbeiten und reiflicher Diskussion über Investitionsalternativen sowie über die Vor- und Nachteile verschiedener Klärverfahren entschied man sich für die Erneuerung der Kläranlage nach dem sogenannten BIOCOS®-Verfahren.

Das von Prof. Ingerle patentierte und durch die ZWT Wasser- und Abwassertechnik GmbH ausgeführte BIOCOS®-Verfahren (Biological- Combined- System) ist – wie in einer Fachbroschüre zu lesen ist – „ein dem Belebtschlammverfahren ähnliches Klärverfahren, das eine Kombination eines mit Rücklaufschlamm beschickten Belebungsbeckens mit einem nach der Einbeckentechnologie betriebenen Sedimentations-



und Umlaufbecken darstellt. Das beim konventionellen Belebungsverfahren übliche Nachklärbecken mit Räumereinheit und Rücklaufschlamm-pumpwerk und den dafür erforderlichen Rohrleitungen wird durch zwei Sedimentations- und Umwälzbecken ersetzt.“

Diese Technik wird in Österreich bereits seit vielen Jahren erfolgreich angewendet und findet seit einiger Zeit auch in Deutschland Verwendung. Die Vorteile einer Biocos-Klär-anlage liegen in einem geringeren Energiebedarf, da weniger Pump-technik benötigt wird, einer einfachen Bedienung und dem auch im Winter problemlosen vollautomatischen Betrieb.

Wie heißt es doch in Goethe's ‚Faust‘: „Alles ist aus dem Wasser entsprungen, alles wird durch das Wasser erhalten.“ Die Investition in unsere Kläranlage von über 2 Mio Euro ist daher im Sinne einer intakten Umwelt in die Zukunft gerichtet. Die Vermeidung und der Ersatz belastender Stoffe haben zwar Vorrang vor Maßnahmen der Abwasserbehandlung, doch ohne eine zukunftsfähige und leistungsfähige Kläranlage ist der Gewässerschutz nicht sicherzustellen.

Klaus Madinger

Sportlich unterwegs mit der CSU: Markus Söder erradelt sich den Landkreis



Staatsminister Markus Söder kommt nach Puschendorf. Am 30. Juli geht es für ihn durch den westlichen Landkreis, und zwar per Fahrrad. Begleiten werden den Minister u.a. Landrat Matthias Dießl und Bezirksrat Marco Kistner. Auch Bürgermeister Wolfgang Kistner wird dabei sein und seine gute Kondition wieder einmal unter Beweis stellen können.

Ein Event der besonderen Art. Am besten einfach dabei sein und rechtzeitig zum Dorfplatz kommen. Uhrzeit siehe Liste!

- 15.20 Uhr Treffpunkt Rothenberg Brunnen
- 15.30 Uhr Abfahrt in Rothenberg
- 15.40 Uhr Ankunft in Untermichelbach
- 15.50 Uhr Abfahrt in Untermichelbach
- 15.55 Uhr Ankunft in Obermichelbach am neuen Dorfplatz
- 16.05 Uhr Abfahrt in Obermichelbach
- 16.25 Uhr Ankunft in Tuchenbach am Rathaus
- 16.35 Uhr Abfahrt in Tuchenbach
- 16.50 Uhr Ankunft in Puschendorf am Dorfplatz !!
- 17.00 Uhr Abfahrt in Puschendorf
- 17.10 Uhr Ankunft in Retzelfembach am FFW-Haus
- 17.20 Uhr Abfahrt in Retzelfembach
- 17.25 Uhr Ankunft in Raindorf am FFW-Haus
- 17.35 Uhr Abfahrt in Raindorf
- 17.45 Uhr Ankunft in Siegelsdorf an der Gärtnerei Gerstenlauer

Buslinie 123 nach Herzogenaurach wird erweitert

Im Rahmen der Haushaltsaufstellung 2011 des Landkreises wurden im Kreistag im Rahmen einer Sparkommission viele Aufgaben auf den Prüfstand gestellt. Dazu gehörte auch, die Ausnutzung der verschiedenen Linien des ÖPNV (öffentlichen Personennahverkehrs) zu überprüfen. Neben vielen anderen, wurde auch die Linie 123 überprüft, die vor einigen Jahren eingeführt wurde, um nach Herzogenaurach bzw. Erlangen zu kommen. In Zeiten einer schlechten Haushaltslage sind solche Prüfungen legitim und müssen den verantwortlich handelnden Kreisräten zugestanden werden.

Die Prüfung der Zahlen ergab, dass die Auslastung zwar von Jahr zu Jahr besser wurde, was jedoch in erster Linie auf die Nutzung durch die Realschüler zurückzuführen ist. Die Nutzung von Nichtschülern hält sich nach wie vor in

Grenzen. Viele Bürgerinnen und Bürger halten traditionell an den Geschäften und anderen Einrichtungen in Fürth fest, was durchaus zu verstehen ist.

Um die tatsächliche Einstellung der Linie zu verhindern, haben sich die Vertreter der Arbeitsgruppe aus den Gemeinden Puschendorf, Tuchenbach und Obermichelbach, 1. Bürgermeister Wolfgang Kistner, 3. Bürgermeister Stephan Buck, 1. Bürgermeister Leonhard Eder und 2. Bürgermeisterin Ingrid Wendler-Aufrecht beraten, was getan werden kann.

Der Vorschlag, die Linie insgesamt zu straffen und den Bahnhof Siegelsdorf einzubinden wurde vom zuständigen Sachgebiet im Landratsamt wohlwollend aufgenommen. Nach Überprüfung und Anpassung an den Zugfahrplan, hat der Kreistag in seiner Sitzung im Juni diese Linienvariante beschlossen.

Die Einführung ist zum Fahrplanwechsel im Dezember 2011 geplant.

Wir erwarten von dieser Änderung, dass die Busse von mehr Mitbürgerinnen und Mitbürgern genutzt werden. Zusätzlich soll das Angebot auch für Bewohner von Herzogenaurach attraktiv werden, die auf schnellen Wegen einen direkten Anschluss an das Bahnliniennetz Nürnberg – Würzburg erhalten.

Letztendlich kommt es jetzt auf uns Nutzer an, dass wir möglichst umfassend das Angebot des öffentlichen Nahverkehrs in Anspruch nehmen. Sobald die neuen Fahrplanzeiten bekannt sind, werden diese von der CSU-Zeitung veröffentlicht und auch in der Gemeindeverwaltung ausgelegt.

Wolfgang Kistner

Jungseniorenstammtisch

Diskussion des Satzungsentwurfs für einen gemeindlichen Seniorenrat

Der seit Anfang des Jahres bestehende Jungseniorenstammtisch scheint allmählich zu einer festen Größe in unserem Dorfleben zu werden. Auch zum Juni-Stammtisch hatten sich wieder 18 Personen zusammengefunden – diesmal, um sich mit einem von der Gemeinde Puschendorf vorgelegten Satzungsentwurf für einen noch zu bildenden Seniorenrat zu befassen.

Die große Mehrheit der Anwesenden stand –so der allgemeine Eindruck– der Bildung einer solchen gemeindlichen Institution zur Förderung der Belange ihrer älteren Bürgerinnen und Bürger, wie sie in den umliegenden Kommunen teilweise schon seit Jahren existiert, positiv oder doch zumindest nicht ablehnend gegenüber. So entwickelte sich eine lebhafte Diskussion mit einigen Ergänzungs- bzw. Verbesserungsvorschlägen zum bestehenden Entwurf.

Dieser sieht die Wahl eines aus 10 Mitgliedern bestehenden Seniorenrats im Rahmen einer Wahlversammlung vor, zu der die Gemeinde alle Puschendorfer Bürger über 55 Jahre einlädt.

Das gewählte Gremium kann über den Bürgermeister an den Gemeinderat/die Gemeindeverwaltung Anträge, Anfragen, Empfehlungen und Stellungnahmen herantragen, die innerhalb einer Frist von 2 Monaten behandelt werden müssen.

Ob der Seniorenrat einer kleinen Gemeinde wie Puschendorf nun unbedingt aus 10 Mitgliedern bestehen soll, war einer der ersten Diskussionspunkte. Man einigte sich schließlich salomonisch auf die Formulierung „maximal 10 Mitglieder“ je nach Kandidatenangebot. Bei der Besprechung der weiteren Punkte des Entwurfs wurden vor allem Bedenken hinsichtlich der Finanzierung geäußert, da ein Seniorenrat als gemeindliche Einrichtung nicht mit einem durch Mitgliedsbeiträge finanzierten Verein vergleichbar sei. So wurde ein fester Haushaltsposten für Veranstaltungen (z.B. Vorträge zu Senioren-relevanten Themen) sowie die Übernahme der laufend anfallenden Sach- und Verwaltungskosten ange-

regt. In die Satzung sollte auch aufgenommen werden, dass gemeindliche Räumlichkeiten für die notwendigen Sitzungen (z.B. in der Eichwaldhalle) und eine Geschäftsstelle als Postadresse und für eventuell einzurichtende Sprechstunden in der Gemeindeverwaltung kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Letztendlich geklärt und aufgenommen werden müsste auch noch der Versicherungsschutz und eventuell die Erstattung der durch diese Tätigkeit entstehenden persönlichen Unkosten der Ratsmitglieder.

Unlösbare Probleme sind bei der Diskussion, wie es scheint, nicht zu Tage getreten, sodass im Laufe des Sommers wohl mit der Bildung eines Seniorenrats zu rechnen ist.

Unabhängig davon ist aber auch dem Jungseniorenstammtisch als offene, zwanglose Zusammenkunft der an der Schwelle der „Altsenioren“ Stehenden ein Weiterbestehen zu wünschen.

Dr. Günter Lodderstaedt

Danken will ich

für die vielen bunten Blumen,
die Geburtstagskarten
die Geburtstagskuchen,
die Geschenke,
die liebevollen Freundlichkeiten
und Gratulationen, die ich erhalten habe,
und Danke für das Ständchen des Posaunenchores,

anlässlich meines **85. Geburtstags.**

Danken will ich vor allem Dir,
mein Herr,
für diesen Tag, für diese Stunden,
für dieses Leben.

**Vergelt's Gott
Elisabeth Schultheiß**

Italienische Spezialitäten

Hausgemachte Nudeln - Pizza

Fisch - Salate - Dolci



Ristorante
La Bussola
am Golfplatz



La Bussola am Golfplatz, Forstweg 2, Tel. 09101/63 63

Di-So 11.00-22.00 Uhr, Montag Ruhetag

Christian FEDER

Ihr Meisterbetrieb für

**Sanitär · Heizungstechnik
Solar · Öl · Holz · Pellets**

- Beratung Fliederweg 4
- Planung 91469 Hagenbüchach
- Ausführung Tel. 09101/903113
- Kundendienst Fax 09101/903114

**Handy & Notdienst
(0175) 5 60 94 65**

Aus dem Bezirk

Liebe Leserinnen und Leser,

die Pflege unserer fränkischen Tradition und Landschaft ist eine wichtige Aufgabe des Bezirks Mittelfranken, der hier auf vielen Feldern aktiv ist:

VOLKSMUSIK

Die Forschungsstelle für Volksmusik in Uffenheim bietet für Liebhaber alter Kärwalieder, Schellack-Platten und traditioneller Musik einen reichhaltigen Fundus. Durch eine Vereinbarung der drei fränkischen Bezirke wurde ihr Fortbestand nun dauerhaft gesichert.

TRADITIONELLE TRACHT

Weiter steigender Beliebtheit erfreut sich die fränkische Tracht, die großteils in Werkstätten für Menschen mit Behinderung genäht wird.

WOHNEN IN FRÜHERER ZEIT

Im Freilandmuseum des Bezirks in Bad Windsheim wird Ende Juni ein Bauwerk ergänzt, das in einem Dorf einfach nicht fehlen darf: eine alte Kirche wird wieder errichtet. Die Kapelle aus Rodheim wird am 25. Juni ein zweites Mal eingeweiht.

ORIGINAL REGIONAL

Als Qualitätsmerkmal gilt in immer größeren Kreisen „original regional“, die Dachmarke der Metropolregion Nürnberg für Lebensmittel und mehr aus unserer Region. Der Bezirk Mittelfranken fördert zur Erhaltung und Verstärkung regionaler Wirtschaftskreisläufe auch noch die Regionalbewegung.

Echt fränkisch ist natürlich auch der Karpfen! Der Bezirk Mittelfranken unterstützt nicht nur einen besseren Schutz vor dem Kormoran, sondern auch den mittelfränkischen Fischerzeugerring, welcher den Teichwirten mittels seiner Ringassistenten mit Rat und Tat zur Verfügung steht.

Was wäre unsere Region ohne ihre Streuobstwiesen? Anlässlich des 25. Geburtstages des Landschaftspflegeverbandes Mittelfranken pflanzten die Bezirkstagsmitglieder 25 Obst-



bäume traditioneller Regionalsorten und legten so eine neue Streuobstwiese an - als ein Beispiel einer klassischen Maßnahme der Landschaftspflege.

Genießen Sie unser schönes Mittelfranken!

Mit besten Grüßen
Ihr Bezirksrat Marco Kistner

Haberzettl HiFi - TV - Video - SAT - Antennenbau

MEISTERWERKSTATT
Ihre Reparatur in fachlichen Händen

- Reparatur vieler Marken und Geräte
- Kundendienst und Montage
- Hol- und Bringservice

Radio Habertzettl GmbH
91074 Herzogenaurach

Tel: 09132 - 45 28
Web: www.haberzettl-hifi.de

Zu Besuch in der Kinderklinik Fürth

(ne) Die Kinderklinik Fürth bietet zahlreiche Leistungen für ihre kleinen Patienten. Hiervon konnte sich die Frauenunion Puschendorf selbst überzeugen. Im Rahmen einer sehr informativen Führung überreichte die Frauenunion dem Chefarzt Prof. Dr. Jens Klinge eine Spende, die letztes Jahr im Rahmen des Losverkaufs der Losbuden erzielt wurde.

In der Kinderklinik werden Kinder vom Fröhchen bis zum Jugendlichen betreut. Hier werden verschiedene Erkrankungen wie akute und chronische Infektionen, Asthma, Diabetes und andere Stoffwechselstörungen, Anfallsleiden und kindliches Rheuma behandelt.

Auch kleinen Patienten, die von Chirurgen, Urologen und auch HNO-Ärzten akut oder geplant operativ versorgt wurden, werden in der Kinderklinik betreut.

In der Kinderklinik können ambulant oder stationär Untersuchungen des Herzens, des Hüftgelenks, der inneren Organen, des Gefäßsystems, der Schilddrüse aber auch des Gehirns durchgeführt werden. Auch Endoskopien (Spiegelung des Verdauungssystems) und Bronchoskopien (Lungenspiegelung) werden von erfahrenen Ärzten vorgenommen. Hierbei kommen modernste Geräte zum Einsatz.

Zusätzlich bietet die Kinderklinik Fürth Spezialsprechstunden wie die Diabetessprechstunde, die EEG-Ambulanz (Gehirnwellenmessung), die Rheumaambulanz, die Blutschwämmchenambulanz und die Gerinnungsambulanz an.

Das Klinikum Fürth ist ein Perinatalzentrum Level 1. Hier betreuen auf Säuglinge spez. Kinderärzte eine Intensivstation mit sechs Betten. In einem Perinatalzentrum ist die enge Zusammenarbeit zwischen Kinderärzten, Gynäkologen und Anästhesisten besonders wichtig. So kann im Kreißsaal mittels eines Notfallknopfes innerhalb von Sekunden ein komplettes OP-Team bestehend aus Notfallkinderarzt, Anästhesisten und OP-Schwestern verständigt werden, falls es während einer Geburt zu einer akuten Bedrohung für Mutter oder Kind kommt. Innerhalb von wenigen Minuten kann der Säugling mittels eines Notkaiserschnittes entbunden und sofort durch einen Kinderarzt versorgt werden. Besonders bei Mehrlingsschwangerschaften ist die Entbindung in einem Perinatalzentrum Level 1 empfohlen.

Die Kinderklinik verfügt über eine psychosomatische Abteilung. Hier kann Kindern und Jugendlichen geholfen werden, deren Beschwerden nicht immer einer Ursache zugeordnet werden kann. Das Wechselspiel zwischen den Körperfunktionen und der Seele ist gestört und hieraus können Schlafstörungen oder Kopf- und Bauchschmerzen resultieren. In der Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie werden Kinder in enger Zusammenarbeit von Ärzten, Psychologen, Pädagogen, Mototherapeuten, Pflegekräfte und Erzieher behandelt.



Kommunion 2011



Unsere Puschendorfer Kommunionkinder Leonhard Schmotzer, Annkathrin Decker und Max Bernreuther (von links) feierten am 1. Mai 2011 in der Veitsbronner Heilig-Geist-Kirche ihre Erstkommunion. Für alle Glückwünsche und Geschenke sowie Aufmerksamkeit an diesem großen Tag sagen sie, auch im Namen ihrer Eltern, herzlich „Danke“!

Konfirmation 2011 St. Wolfgangskirche Puschendorf



15. Mai
nur stehend, von links:

Niklas Hartmann,
Alexander Peil,
Lukas Seichter,
Dominik Hetzer,
Christopher Proquitte,
Jonas Trommer,
Bernd Heidl,
Elena Kirschbaum,
Sandra Egelseer,
Johanna Rimsl,
Jennifer Ulrich

15

Wir bedanken uns ganz herzlich, auch im Namen unserer Eltern,
für alle guten Wünsche und für die Geschenke.
Wir haben uns sehr darüber gefreut.
Herzlichen Dank Herrn Pfarrer Broska und allen,
die zum Gelingen unseres Festtages beigetragen haben.



22. Mai
stehend, von links:

Annika Riedel,
Larissa Baron,
Benedikt Meyer,
Peter Opitz,
Tobias Lang,
Franziska Hanke

Sitzend:

Vanessa Gass,
Larissa Schatz,
Jasmin Schwarz,
Lisa Biereigel,
Sina Tauber

Gasthaus Schmotzer

» **Zum Grünen Baum** «

Inhaber: Konrad Schmotzer
Eigene Metzgerei · Partyservice
Dorfstraße 19 · 90617 Puschendorf
Telefon (09101) 21 33
montags Ruhetag

Unser Geschenktyp:
Gutscheine für Gaststätte, Metzgerei oder Partyservice

Liquidus
Leder essen & genießen

Hausgemachte Gaumenfreuden für jeden Anlass...

Bei uns können Sie sowohl richtig feiern, als auch essen und genießen. Und das alles preisgünstig in netter Atmosphäre.

Mieten Sie für Ihre private Feier unseren Partyraum (bis 50 Pers.) oder unseren Festsaal (bis 60 Pers.)

Geme erstellen Wir Ihnen ein individuelles Angebot.

Sportgaststätte Liquidus
Inhaber Michaela Küttlinger
Schulstr. 11
91469 Hagenbüchach
Tel.: 0172/ 289 206 3

Öffnungszeiten: Dienstag-Freitag 17:00 - 01:00 Uhr,
Samstag 18:00 - 01:00 Uhr, Sonntag 16:00 - 22:00 Uhr

Wohin die Puschendorfer gerne reisen ...

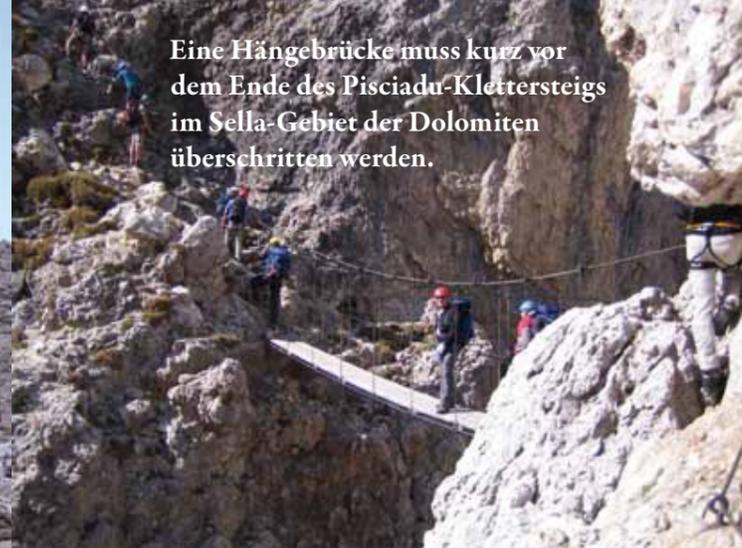
Mit Rucksack und Kletterhelm auf die Berge

„Für den, der's mag, ist es das Höchste!“ Diesen Spruch aus meiner Sammlung von Lebensweisheiten verwende ich immer dann, wenn es schwer fällt, ein ganz bestimmtes, scheinbar unerklärliches Verhalten zu verdeutlichen. Heute muss diese Aussage erhalten, meine Begeisterung für die Berge und fürs Bergsteigen in seinen unterschiedlichen Varianten zu begründen. Manchmal erscheint es mir selbst unergründlich, wie meine Liebe zu den Bergen entstehen konnte, wo ich doch in der unterfränkischen Maingegend aufgewachsen und keinerlei Bergbegeisterten zu meinen Vorfahren zählen kann? Wo ich doch erst kurz nach dem Abitur überhaupt meinen ersten richtigen Berg - in den Öztaler Alpen damals - ganz real gesehen hatte? Eine mögliche Erklärung: Schon viele Jahre hatte ich mich schon ausgiebig theoretisch mit der Materie befasst. Denn in der siebten oder achten Klasse war ich bei der Vorbereitung meines ersten Referats irgendwie per Zufall auf das Thema der Erstbesteigung des Mount Everests, des höchsten Bergs der Erde, gestoßen. In dieser Zeit muss das Interesse erwacht sein. Denn

es folgten - immer aufwändiger ausgearbeitete - Referate über den Nanga Parbat und weitere Himalaya-Riesen. Bis zu meinem 18. Lebensjahr kannte ich wohl jeden Achttausender der Welt besser als irgendeinen Gipfel der Alpen. Dies sollte sich dann mit dem Beginn meines Studiums in Nürnberg schnell ändern. Zwischen meinem 20. und 35. Lebensjahr habe ich nahezu jeden Urlaub in den Bergen verbracht und in dieser Zeit über 100 Gipfel bestiegen - darunter drei Viertausender und über 30 Dreitausender. Nach einem „Eiskurs“ beim Deutschen Alpenverein zum Begehen von Gletschern und der Besteigung von Schnee- und Eisgipfeln belegte ich auch einen Kletterkurs beim Uni-Sport und war ein ganzes Sommersemester jede Woche zum Klettern „in der Fränkischen“. Extremkletterer war ich nie, aber anspruchsvolles Bergwandern auf zumeist weglosem Gelände jenseits der 2000-Meter-Marke sollte es schon sein. Ganz besonders schätze ich die Berge Südtirols und die Dolomiten, von wo auch alle Fotos auf dieser Seite stammen. Die Kombination von bizarren Felsformationen, herzlichen



Pisciadu-Klettersteig in der Sella von unten



Eine Hängebrücke muss kurz vor dem Ende des Pisciadu-Klettersteigs im Sella-Gebiet der Dolomiten überschritten werden.



Ein typischer Klettersteig in den Lienzer Dolomiten

Berggipfel herab schaut eben alles anders aus als von unten im Tal!

Mit einer größer werdenden Familie und beruflichen Anforderungen, die kaum Aktivitäten an den Wochenenden zulassen, sind natürlich auch meine „Bergabenteuer“ rarer geworden. Seit acht Jahren aber gehe ich mit einer Gruppe der KAB (Katholische Arbeitnehmer-Bewegung) Bamberg wieder

regelmäßig zu Klettersteig-Touren in die Berge und kann alte Zeiten aufleben lassen. Manchmal ist es unvermeidbar, dass unsere Tour zeitlich genau auf die Tage der Puschendorfer Kärwa fällt. Auch dann kann ich dem „Ruf der Berge“ kaum widerstehen! In diesem Jahr (16.-19.9.) geht es in die Berge der Brenta, von deren prachtvollen Klettersteigen und senkrechten Wänden ich schon seit 30 Jahren träume! Gerne

kann noch mitkommen, wer absolut trittsicher ist und gute Kondition mitbringt. Vielleicht wird er anschließend auch dieser Aussage zustimmen:

„Menschen, die auf Berge gehen, widerspiegeln Sonnenlicht; jene, die im Tal geblieben, verstehen ihre Sprache nicht.“

Ralf Jakob

Menschen, (zumeist) beständigem Wetter und einer bodenständigen Küche mit italienischem Einfluss ist einfach weltweit einzigartig!

Aber was ist denn nun das Besondere an dieser Art der Freizeitbeschäftigung oder dieser eher altmodischen, weil langsamen Art des Reisens mit einem schweren Rucksack auf dem Rücken? Für mich ist es einmal die Begegnung mit der Natur, mit seinen Ur-Gewalten und den weitgehend unberührten Landschaften. Wo, wenn nicht in den Bergen, kann man es noch finden, das „einfache Leben“? „Männer neigen dazu, sich unter offenem Himmel am gläubigsten zu fühlen, besonders auf Bergspitzen“, habe ich einmal gelesen. Man kann den eigenen Körper erfahren und seine eigene Lebendigkeit entdecken und dabei spüren, dass es Dinge gibt, die über das „Mach- und Beeinflussbare“ hinausgehen. Auf manchmal stundenlangen Wanderungen kann ich mich von dem alltäglichen Kleinkram ein wenig lösen und auch immer wieder erleben, dass die Schinderei des Bergangehens später mit wunderbaren Aussichten belohnt wird. Von einem



Letzte Schritte zur Berghütte nach einem erfüllten Bergtag in den Dolomiten



Fertig machen zum Begehen eines Klettersteigs im Gebiet der Drei Zinnen



Schöne
Baumscheiben
mit
„Akzent in Rosa“!



Landrat Matthias Dießl besucht die Firma Zettner

Mitten im Dorf aber von der Straße her so gut wie nicht sichtbar, befindet sich die Brillenfabrik Zettner. Nachdem es sich bei der Firma Zettner um eine der letzten Firmen in Deutschland überhaupt handelt, die Brillen fertigt, hat Landrat Matthias Dießl der Firma einen Besuch abgestattet. Zusammen mit dem 1. Bürgermeister Wolfgang Kistner wurde er vom Firmenchef Uwe Zettner und dem Senior Fritz Zettner empfangen.

In einer kurzen Einführung erzählte Uwe wie die Firma entstand und warum diese in Puschendorf angesiedelt wurde. Viele Puschendorfer können sich noch an das 50-jährige Firmenjubiläum 2007 erinnern, das im Firmengelände fröhlich gefeiert wurde. Gründer war der Großvater von Uwe, Karl Zettner, der zunächst in einer Garage in Fürth produzierte. Da dieser Raum schnell zu klein wurde, siedelte man in einen größeren Raum um, der aber auch schnell zu eng wurde. Da ergab es sich, dass in Puschendorf die Räumlichkeiten einer kleinen Spritzgussfabrik leer standen. 1966 begann die Produktion in Puschendorf und viele Frauen nahmen die Gelegenheit wahr, bei der Fa. Zettner zu arbeiten und so zum Familieneinkommen beizutragen. Noch heute schwärmen die Beschäftigten vom guten Betriebsklima im Familienunternehmen.

Hat man zunächst für die Fa. Rodenstock produziert, wurde in den letzten Jahren für viele namhafte Designer gearbeitet. Die Produkte aus Puschendorf gehen seither in die ganze Welt, von Paris über Hongkong bis nach Japan.

Monatlich werden 5000 – 8000 Brillen gefertigt. Dies ist nur möglich, da der Beschäftigtenstamm deutlich erweitert wurde. Zwischenzeitlich sind rund 50 Personen in der Firma beschäftigt. Da die Räumlichkeiten aus allen Nähten platzen, ist für die nächsten Jahre ein Umbau mit Erweiterung geplant.

Bürgermeister und Landrat versprochen die volle Unterstützung bei den Umbauplänen. Die Fa. Zettner soll auf



jeden Fall in Puschendorf erhalten bleiben. Nachdem immer mehr Designer die gute Qualität aus Puschendorf erkennen, braucht man sich um die Zukunft der Firma keine Sorgen machen.

Die CSU-Zeitung schließt sich an und wünscht für die Zukunft weiterhin volle Auftragsbücher, ein gutes Miteinander zwischen den Beschäftigten und den Firmeneignern und viel Erfolg bei den Umbau- und Erweiterungsplänen.

Wolfgang Kistner

Nachruf für Maria Grabner

Mit großer Bestürzung haben wir vom plötzlichen Tod von Frau Maria Grabner erfahren. Als Ehefrau des langjährigen Bürgermeisters von Dorfchemnitz und jetzigen Ortsvorstehers Wolfgang Grabner ist sie uns Puschendorfern bekannt geworden. Viele Besuche bei uns, vor allem zu den Kirchweihen, haben die Verbindung vertieft und Frau Grabner hat mit ihrem aufgeschlossenen, herzlichen Wesen alle, die sie kennen lernen durften, beeindruckt. Ganz besonders in Erinnerung geblieben ist ihr Besuch auf dem Adventsmarkt 2009, an dem sie sich mit einer Ausstellung ihrer wunderbaren filigranen Schnitzwerke beteiligte.

Wir trauern um Maria Grabner und empfinden tiefes Mitgefühl mit ihrer Familie.

Der CSU-Ortsverband Puschendorf
Erika Hütten, Ortsvorsitzende



Ergotherapie



Iris Birkenfeld

Konferenzstraße 4 · 90617 Puschendorf
Termine nach Vereinbarung - Hausbesuche - Alle Kassen

Tel./Fax: 0 91 01/70 41 51 Mobil: 01 75/2 84 25 48



EIS CAFÉ CARLO

Herzogenaurach - Langenzenn - Höchststadt - Heilsbronn

Puschendorf

Neustädter Str. 31, Tel. (09101) 6345

Schön schwanger

(ne) Im Laufe der Schwangerschaft wird man immer runder und unbeweglicher. Obwohl man sich manchmal gerne bewegen möchte, bleibt einem schnell mal die Luft weg. Eine Möglichkeit dem Vorzubeugen ist der Aquakurs für Schwangere bei Infinity Spa im NH Hotel Forsthaus Fürth. Zu Musik werden mit verschiedenen Übungen Beine und Arme trainiert. Natürlich werden während der Schwangerschaft alle Bauchmuskelübungen ausgelassen. Die Schwangeren trainieren mit verschiedenen Hilfsmitteln und auch mal in einer Paarübung. Der angenehme Nebeneffekt von dieser sportlichen Betätigung ist nicht nur ein ausgesprochen gutes Gefühl sondern auch der Austausch mit anderen Schwangeren. Hier kann man auch gleich Kontakte für die Zeit mit Baby knüpfen. Bevor man mit dem Kurs beginnen kann, benötigt man ein Attest des Frauenarztes, der einem Sport erlaubt.

Jede Schwangere hat während der Aquafitnessstunde ihr eigenes Tempo, man macht nur so viele Wiederholungen und so schnell wie es einem angenehm ist. Obwohl körperliche Betätigung in der Schwangerschaft empfehlenswert ist, sollte man auf Kontaktsportarten und z.B. Skifahren verzichten, um das Baby nicht zu gefährden.



Dr. Klaus König, zweiter Vorsitzender des Berufsverbandes der Frauenärzte erklärt, dass „moderate Fitnessübungen von Schwangeren im Wasser, sich offenbar positiv auf die spätere Entbindung auswirken, da weniger Schmerzmittel bei der Niederkunft eingesetzt werden müssen“.

Vorteile der Aquagymnastik sind Lockerung und Entspannung der Muskulatur, denn Übungen im Wasser belasten die Gelenke, Bandscheiben und Muskeln nicht so stark wie herkömmliche Schwangerschaftsgymnastik. Außerdem wird durch den Wasserdruck die Durchblutung des Gewebes gesteigert und der Lymphfluss angeregt, so können Wassereinlagerungen reduziert werden.

Infinity Spa bietet Dienstag vormittag

von 10.30-11.15 Uhr und Donnerstag abend von 17.30- 18.15 Uhr Kurse für Schwangere an. Weitere Informationen unter www.infinity-spa.de oder 0911/72368-0. Auf der Internetseite finden Sie einen 5 Euro Gutschein für das Kursangebot.

• Elektrogrill
 • Kohlegrill
 • Gasgrill
 • Zubehör
 RÖSLE
 Grandhall Living style
 www.Petras-Grillshop.de
 weber
 EUROPEAN OUTDOORCHEF
 dancook
 THÜROS
 Nürnberger Str. 18 - 20, 90587 Veitsbronn 0911 / 9779 52 71

**Raum- und Fassadengestaltung
Tapeten- und Farbenhaus**



NOWAK

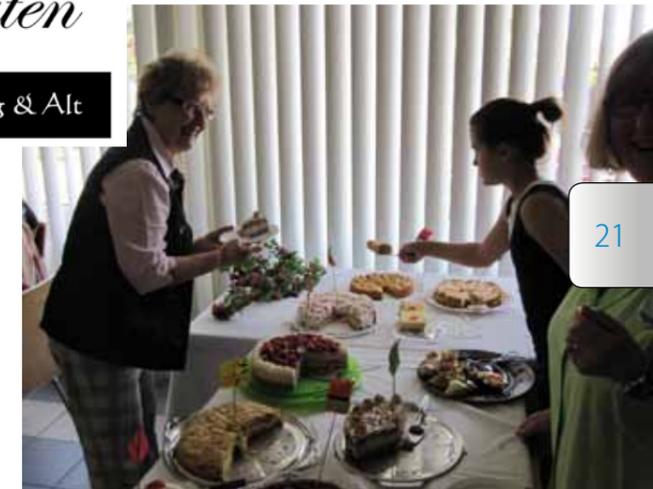
Malerfachbetrieb

Ausführung sämtl. Maler- und Tapezierarbeiten, alte Techniken, Folien-, Wisch-, Spachteltechnik PVC-Teppichböden, Kork, Laminat, Parkett, Vollwärmeschutz, Fassadenanstriche, eigenes Gerüst

Nürnberger Straße 18 Veitsbronn ☎ 0911 / 75 57 69

Café Jahreszeiten

Der Treffpunkt für Jung & Alt



(eh) Wieder einmal gab es Musik vom Feinsten in unserem Café zu hören. Luna Jakob, Laura Madinger und Julia Schröder spielten gekonnt auf und ließen Flöten und Keyboard klingen. Astrid Madinger, die diesen bunten Strauß von Liedern, Tänzen (klassisch und modern) einstudiert hatte begleitete einfühlsam mit der Gitarre. Und der Erfolg blieb nicht aus: Die Gäste freuten sich sehr!

Auch die Handballkids im Service (Leoni Heckel, Selina Kundinger und Anita Roth) gaben ihr Bestes und versorgten die Gäste fleißig mit Kaffee und Kuchen. Hier sei wieder allen Spenderinnen sehr herzlich gedankt: Mara Erdmann, Heidi Fischer, Hilda Inhof, Astrid Preuß, Lisa Roch, Leni Schmidt-Abschütz, Renate Vitzthum und Babette Winter.



*Unser Café Jahreszeiten
ist wieder geöffnet
am Freitag den
19. August 2011..*

Obst- und Gartenbauverein Puschendorf

Kleine Gartenschau „Natur in Kitzingen“ 27.05.-21.08.2011
Über den Verein erhalten Sie ermäßigte Eintrittskarten für 8 € die Tageskarte.
Erhältlich bei Schreibwaren Hamersky
Dr. R. Mährlein, 1.Vorsitzender

Selbstbestimmtes Wohnen im Alter

In Deutschland werden in 30 Jahren fast doppelt so viele Menschen wie heute über 80 Jahre alt sein. Mehr als 23 Millionen Menschen in der Bundesrepublik sind dann über 65 Jahre alt. Angesichts dieser demographischen Veränderungen sind altersgerechtes Bauen und Wohnen ein zentrales Anliegen unserer Gesellschaft.

Insbesondere ältere Menschen sollen möglichst lange und selbstbestimmt in ihrer vertrauten Umgebung leben können. Einer aktuellen Studie zufolge sind bisher lediglich 1 Prozent der Wohnungen altersgerecht. Abnehmende körperliche Beweglichkeit im Alter macht den Wohnalltag oft zum Problem, besonders wenn man auf Gehhilfen oder einen Rollstuhl angewiesen ist. Stufen beim Zugang zur Wohnung oder in der Wohnung, zu enge Bäder und kleine Bewegungsflächen lassen oft eine selbständige Lebensführung nicht zu.

Fast alle Seniorenhaushalte leben mit Barrieren in ihrer Wohnung. Diese Hindernisse sind häufig Anlass für Stürze und schwere Verletzungen. Damit ältere Menschen ihrem Wunsch entsprechend so lange wie möglich selbständig und möglichst unfallfrei in ihrer Wohnung leben können, sind Investitionen in die Anpassung des Wohnungsbestandes und des Wohnumfeldes erforderlich.

Durch Maßnahmen wie dem Einbau von Handläufen, der Überbrückung von Stufen, der Installation einer Gegensprechanlage, dem Umbau von Sanitärräumen oder dem Einbau eines Treppenliftes kann die Lebensqualität erheblich verbessert werden.

So lassen sich Zimmertüren häufig ohne große Probleme verbreitern und in ihrer Öffnungsrichtung verändern. Manchmal ist auch der Tausch gegen eine Schiebetür eine sinnvolle Lösung. Fenstergriffe lassen sich in eine leicht erreichbare Höhe versetzen oder mit einer Öffnungsautomatik nachrüsten.

Der Sicherheit in Treppenanlagen dienen zum Beispiel beidseitig angebrachte Handläufe und rutschhemmende Treppenstufen.

Auch die Anpassung der Haustür gehört zum altersgerechten Umbau. Sie muss leicht zu öffnen sein und der Türdrücker sollte sich in einer Höhe befinden, die auch vom Rollstuhl aus gut zu erreichen ist. Gehwege vor der Haustüre müssen eben, rutschhemmend und gehsicher sein. Gegebenenfalls können Rampen zur Umgehung von Stufen errichtet werden.

Aber auch enge Sanitärräume mit zu niedrig montierten WC-Becken erschweren die Nutzung des Bades ebenso wie Waschbecken, vor denen man sich nur im Stehen waschen kann. Wenn Gehstützen oder ein Rollator benutzt werden, ist zusätzlicher Raum für Bewegung erforderlich. Anstelle der Badewanne kann oft eine Dusche eingebaut werden. Es gibt Modelle ganz ohne Schwelle, dafür aber mit genug Platz für eine Sitzgelegenheit. Sicherheitssysteme, wie Stütz- und Haltegriffe zur Nutzung der Sanitäranlagen, sind hilfreich. Zur Bedienung im Sitzen ist eine Höhe von 80 cm für das Waschbecken empfehlenswert. Auch sollte es ausreichend Kniefreiheit bieten. Vor den einzelnen Sanitäranlagen muss ausreichend Bewegungsfläche vorhanden sein.

Ähnliches gilt auch für die Küche: Übliche Tätigkeiten sollten überwiegend auch im Sitzen zu bewältigen sein. In einer Küche, die das Arbeiten im Sitzen möglich macht, ist entlang der Küchenmöblierung eine Bewegungsfläche von 120 cm Tiefe erforderlich.

Da die Kosten für solche Maßnahmen oft das vorhandene Budget eines Seniorenhaushalts übersteigen, hat die Bundesregierung das Förderprogramm „Altersgerecht Umbauen“ aufgelegt. Gefördert wird der Umbau von Wohngebäuden mit dem Ziel, deren Nutzung zu erleichtern, Barrieren zu beseitigen oder zumindest zu reduzieren. Es gibt Zuschüsse oder zinsgünstige Darlehen. Altersgerecht umbauen ist eine echte Vorsorgemaßnahme für eine lange Zukunft in der lieb gewordenen Umgebung.

Klaus Madinger



Sommergepflegte Beine und Füße

Kosmetik & Fußpflege

Heidi Stein

90617 Puschendorf
Kornstraße 1 • Tel. 09101/9407

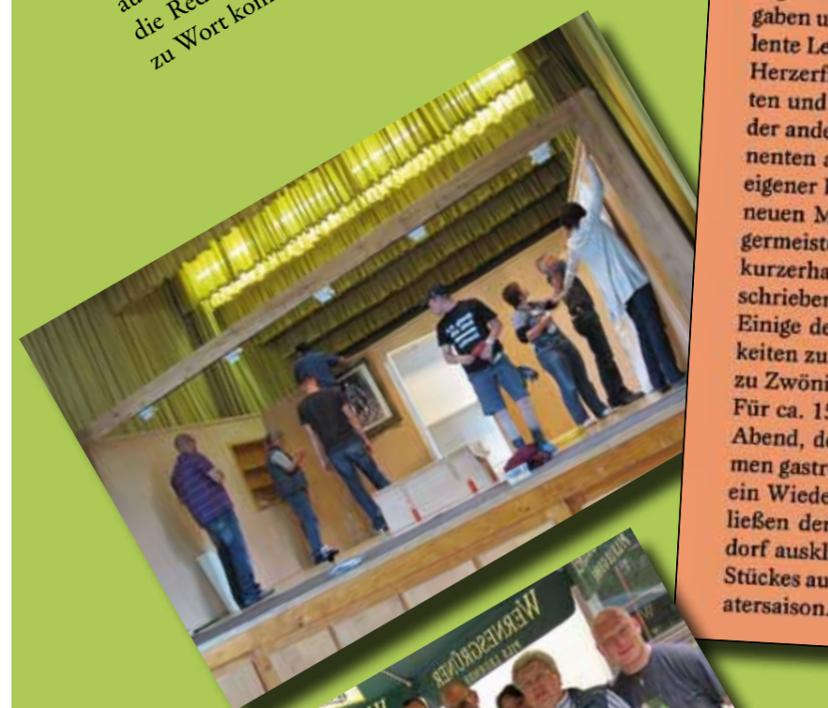
Haarlose Beine und weiche, gepflegte Füße:

- Beinenthhaarung
- Aromafußbad
- Pediküre mit Lack
- Fuß- und Beinmassage

Mein Aktionspreis für Sie 35,00 €

Die Theaterer in Dorfchemnitz

Ihr mittlerweile 7. Gastspiel konnten unsere Theaterer heuer in der sächsischen Partnergemeinde vor zahlreichem Publikum war offensichtlich und erfolgreich auch aus dem „Zwönitzer Wochenblatt“ erfahren, sodass die Redaktion hier gerne einmal die sächsischen Kollegen zu Wort kommen lässt:



Zwönitzer Wochenblatt

Nun schon zum siebten Male gasierte die Theatergruppe des Gesangsvereins „Sängerfreunde“ aus der Partnergemeinde Puschendorf in Dorfchemnitz. In den vergangenen Jahren hatten die „Theaterer“ Dorfchemnitz in der kalten Jahreszeit besucht, um so mehr freuten sie sich, den Ort in diesem Jahr in seiner schönsten Frühlingspracht zu erleben. Sie waren mit einem kleinen LKW angereist, in dem alle Kulissen verstaut waren. So entstand in Windeseile das Büro des Puschendorfer Bürgermeisters auf der Bühne der Dorfchemnitzer Turnhalle. Begleitet wurden sie in diesem Jahr von Erika Hütten, der 2. Bürgermeisterin der Gemeinde Puschendorf, und ihrem Mann. Ein herzliches Dankeschön an die Bäckerei Jähn, welche unsere Gäste zum Kaffee mit einer wohlschmeckenden „Sieben“ aus feinem Backwerk überraschte. Frisch gestärkt begann um 19.00 Uhr die Vorstellung. Die „Theaterer“ gaben uns einen heiter-beschwingten Einblick in das turbulente Leben einer Gemeindeverwaltung. Herzerfrischend komisch meistern die Gemeindeangestellten und ihr Bürgermeister Schräger eine Katastrophe nach der anderen. Sie ziehen, nachdem alle Künstler und Prominenten abgesagt haben, die geplante Einweihungsfeier aus eigener Kraft durch. Selbst als die Deckenkonstruktion der neuen Mehrzweckhalle einstürzt, gibt der ehrgeizige Bürgermeister noch nicht auf. Die Einweihungsfeier wird kurzerhand auf die rekonstruierte Friedhofsmauer umgeschrieben. Einige der Besucher konnten sicher hier und da Ähnlichkeiten zur „großen“ Politik entdecken, und auch Parallelen zu Zwönitz waren nicht zu übersehen. Für ca. 150 Besucher war es wohl ein rundum gelungener Abend, der Wirt der Turnhalle sorgte für einen angenehmen gastronomischen Rahmen, und wir alle freuen uns auf ein Wiedersehen hoffentlich in zwei Jahren. Unsere Gäste ließen den Abend heiter-beschwingt im Landhotel Günsdorf ausklingen. Sie feierten mit der 10. Aufführung ihres Stückes auch das Ende der diesjährigen Puschendorfer Theatersaison.



Eine Welt-Gruppe Puschendorf e. V.

Liebe Blumenfreunde,
auch an der Kirchweih 2011 (11.Sept.) soll es wieder eine Blumentombola geben.
Wir danken Ihnen schon jetzt, wenn Sie beim Blumenablegen an uns denken und uns dann ihre überzähligen Ableger spenden.

Nur durch Ihre Unterstützung kann unsere Aktion wieder erfolgreich werden.

Bei Fragen: Tel. 7118 (Lodderstaedt)

"Altes Geld für Eine-Welt"

Mit der Abgabe von alten DM-Münzen oder Scheinen unterstützen Sie den Umbau des alten Waaghäuschens in einen „Eine-Welt-Laden“ für fairen Handel!

Stöbern Sie doch mal – es sollen noch 14,4 Milliarden DM in ihren Verstecken schlummern!

Sammelboxen finden Sie an mehreren Stellen in Puschendorfer Geschäften.

Für evtl. Fragen bitte Tel.Nr.7118 anrufen.

Vielen Dank, wir freuen uns über jeden Pfennig.

SOLENTINAME Eine-Welt-Gruppe Puschendorf e.V.
Wir wagen es mit dem Waaghäuschen! Bitte unterstützen sie uns!

Die Wintersonne 2011/12 ist buchbar!

Holen Sie sich nicht nur die neuen Winterkataloge, sondern auch die aktuellsten Tipps für Ihren Traumurlaub!

Urlaub beginnt im Reisebüro

Kleine Reisewelt
Rotdornweg 3a
91469 Hagenbuechach
Tel. 09101 / 901236
info@reisewelt-hagenbuechach.de
www.reisewelt-hagenbuechach.de

Metzgerei Kallert
Käse • Fisch • Wein • Feinkost
Mit eigener Schlachtung und Wurstproduktion
Geschenkartikel und Plattenservice

Fürther Straße 3
90617 Puschendorf
Tel. : 09101/2153
Fax: 09101/53 60 33

Monika Hampel
Dipl.- Finanzwirt (FH)
§ STEUERBERATER

Traubenstraße 18, 90617 Puschendorf
Telefon (09101) 99 71 71
Mobiltelefon (0174) 444 777 5
Telefax (09101) 99 71 70
Email kanzlei@stb-hampel.de

Schwerpunkte

- ✓ Einkommenssteuer
- ✓ Betriebliche Steuer
- ✓ Buchführung
- ✓ Jahresabschluss
- ✓ Beratung in allen steuerlichen Angelegenheiten

Termin nach Vereinbarung

SÄMANN
Malermeister

mit farbe leben
wand•boden•fassade

Daniel Sämann
Malermeister
Fichtenweg 2
90617 Puschendorf
Mobil: (160) 97 73 43 54
E-Mail: info@malermeister-saemann.com
www.malermeister-saemann.com

DER Maler für Puschendorf

Liebe Leserinnen, liebe Leser, hallo Bücherfreunde!

Die Urlaubsplanungen für die Sommerferien sind bei den meisten Familien sicher längst abgeschlossen. Da wohl niemand die gesamten Wochen mit Urlaub und Verreisen verbringen wird, gilt es auch die verbleibende Zeit entspannend und sinnvoll zu gestalten. Für Bücherfans gibt es wohl kaum eine bessere Möglichkeit, als diese Zeit mitunter dazu zu nutzen, um endlich den Roman, die Biographie, das Abenteuerbuch, das Sachbuch oder den Krimi zu lesen, wozu man bisher keine Zeit hatte.

Die Bücherei macht's möglich. Wir haben in den letzten Wochen wieder gut 100 neue Bücher und CDs für Erwachsene und Kinder eingekauft. In den Sommerferien bieten wir unseren Lesern wieder einen Sonderservice an. An den Dienstagen im August ist die Bücherei am Vormittag, jeweils von 10 Uhr bis 12 Uhr geöffnet. Die Ausleihe während dieser Wochen kostet für alle „nix“!

Im Rahmen des Ferienprogramms der Gemeinde Puschendorf planen wir auch eine Aktion für unsere Schulkinder. Unter dem Motto: „Treffpunkt Mond“ wollen wir mit Hilfe einer Bilder/Sachbuchgeschichte eine spannende Reise in den Weltraum und zu den Planeten unternehmen. Wir werden uns also einen Nachmittag lang mit der Sonne, dem Mond, unserer Erde und den erdnahen Planeten beschäftigen. Mitmachen können alle Schulkinder, die sich für diese Materie interessieren. Start ist am Mittwoch, den 24.08. um 14 Uhr am Gemeindehaus/Kirchplatz und es wird bis 17 Uhr dauern. Kosten: 3€ pro Kind, Geschwister 2€ pro Kind. Eltern können ihre Kinder über das Ferienprogramm der Gemeinde Puschendorf anmelden.

Wir wünschen allen eine erholsame Ferien- und Sommerzeit.

Sigrid Vogel und das Büchereiteam

...Ihr Veitsbronner Bäcker greller

www.grellersbackstube.de

Sonntags von 8-11 Uhr geöffnet!

große Auswahl an Spezialitäten zum Grillen.
Jetzt wieder pfannenfrische Küchle!

Filiale Veitsbronn
Siegsdorfer Str. 18
Tel.: 09111-75 17 18

Filiale Siegsdorf
Langenzener Str. 10
Tel.: 0911-753 91 61

Öffnungszeiten
Mo-Fr. 6.00 - 18.00 Uhr
Sa. 6.00 - 12.30 Uhr
So. 8.00 - 11.00 Uhr

Unser Tipp:
Täglich wechselnde Sonder-Angebote finden Sie in jeder Greller-Filiale

Die nächste Zeitung erscheint im September.

LOSCHER
Hefe-Weißbier

Naturtrüb, hefeblumig, erfrischend

aus FRANKEN
Weißbier-Spezialitäten
FAMILIENTRADITION
Seit 1881
MÜNCHSTEINACH

Vermieten ist unsere Stärke!

Wir suchen für Sie den passenden Mieter!
Kostenlos für den Eigentümer!

UHL Immobilien
Tulpenstr. 7
90617 Puschendorf
Tel.: 09101 – 2801
Fax: 09101 – 904283
uhl-immobilien@web.de

Rufen Sie uns unverbindlich an!



Handballturnier in Puschendorf

(eh) In der Handballabteilung des SVP ist ganz schön was los: das konnte man auf dem diesjährigen großen Handballturnier gut sehen. Ein schönes Turnier mit Ehrungen für alle Teilnehmer war bestimmt von großer Fairness und Spielfreude der Kinder, die von ihren Familien mit viel Einsatz unterstützt wurden, sei es als Trainer, Schiri oder beim Bewirten der zahlreichen Gäste. Viele Auswärtige lobten die Organisation und auch

die gepflegte Außenanlage mit Schatten spendenden Bäumen in der „Verpflegungszone“. Das Wetter machte auch mit, -fast bis zum Schluss- ehe dann doch nach großer Hitze ein Gewitter den Umzug in die Halle notwendig machte.

Alles in allem war es ein gelungenes Sport-Event, das den Freundeskreis der Handballer sicherlich noch vergrößert hat.

„Singen mit Freude, nicht nur heute“



(eh) Unter diesem Motto hatte der Gesangverein „Fidelia“ aus Münchaurach zum Sängerfest geladen. Einer der großen Chöre waren die Puschendorfer Sängerfreunde mit ihrem Chorleiter Werner Scheu, denen man im Saal sehr gerne und mit großer Aufmerksamkeit zuhörte. Dies war ein respektabler Auftritt, der im übrigen auch optisch durch die

festliche Sängerkleidung allgemein Gefallen fand.

Der Ausklang des Festes brachte noch eine musikalische Überraschung. Ein junges Bläserensemble spielte so gekonnt auf, dass man sich den Namen wirklich merken sollte. „Brässluff“ heißen sie und sie sind witzig und bescheiden zugleich. Aber auf jeden Fall richtig gut!

Kanzlei 25 Jahre Hoßmann in Puschendorf

Bei unseren **Mandanten** bedanken wir uns **herzlich** für die **langjährige Treue** und **vertrauensvolle Zusammenarbeit.**

Wilhelm Hofmann
Rechtsanwalt
Steuerberater

Hauptstelle:
Flurstraße 1, 90617 Puschendorf

Zweigstelle als Rechtsanwalt:
Vacher Str 98, 90766 Fürth

Kontakt:
tel. 09101 / 8313
fax. 09101 / 6665
info@wilhelmhofmann.de

Internet:
www.wilhelmhofmann.de

Bitte beachten Sie bei Ihren Einkäufen unsere Inserenten!

sky

EURONICS
Ray • 09101-2244

Sky HD-Superbox
Für Satellitenkunden: Deutschlands größte Sendervielfalt in HD.

Das Paket enthält:

- Einen HD-Lochrezeiver
- 17 HD-Sender inkl. HD+ Sender
- Über 20 Sender des Sky Welt Pakets für die ganze Familie.

So einfach holen Sie sich das perfekte Fernsehvergnügen nach Hause.

Jetzt gleich bei Ihrem Fachverkäufer abschließen.

ab nur € 220

*Angebot gilt nur bei Satellitenempfang und umfasst den Empfang des Sky Welt Pakets inkl. 4 HD-Sendern im 24 Monats-Rate. Zusätzliche 160 HD-Sender (inkl. HD+ Sender) können für die Dauer des Abonnementvertrages gegen eine Wartezeit. Die reguläre Rückzahlungsgrenze von € 70 wird als regulärer Servicevertragsbeitrag von € 50 und ein Angebot von € 20 gebildet. Wenn das Abonnement nicht fristgerecht gekündigt wird, verlängert es sich jeweils um 12 Monate um weitere 12 Monate. Als oben beschriebenes Angebot ist für das Sky Welt Paket eine monatliche Gebühr von € 16,90 zu entrichten. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen von Sky. Das HD-Rezeiver für nach dem Abonnement an den Samstagvormittag (10:00 bis 12:00 Uhr) kostenlos. HD+ kann auch durch das 12 Monate gegen eine Servicegebühr von € 10 für eine Laufzeit von 12 Monaten abgeschlossen werden. Der Preis für HD+ ist die HD Plus Gebühr. Angebot gültig nur bis zum 31.12.2011.

Küchenzentrum Raindorfer Mühle

Mühlweg 1 • 90587 Veitsbronn-Raindorf • 09101-7671

www.raindorfer-muehle.de

Auerochs
BAUUNTERNEHMEN

ROHBAU, BAUSTOFFE, ERD-, PFLASTER-, KANAL- und SANIERUNGSARBEITEN

Kanal TV - Inspektion

Anlieferung von Sand, Estrichsand, Füllsand, Kies, Splitt, Mineralbeton und Schotter (auch Kleinmengen), Lieferservice auch Samstags.

Neustädter Str. 30 Tel. 0 91 01 - 9 09 60 Fax 0 91 01 - 90 96 13

90617 Puschendorf

Hallo Puschendorfer!

Wir sind die „Genswosnquaunger“, auf hochdeutsch „Gänsewiesenquengler“, aus Marktbergel. Wir spielen live ohne Strom. Wenn sie uns kennen lernen bzw hören möchten, kommen sie doch am 23.07.2011 zum Puschendorfer Dorfplatzfest!



VdK Busausflug

Wann: 17.09.2011
Wohin: Chiemsee
Kosten für Fahrt: Mitglieder 15€, Nichtmitglieder 25€ inkl. Schifffahrt zur Insel Herren-Chiemsee
Tel. Anmeldung bei Herrn Andreas Frank, Veitsbronn-Nelkenstr. 3, Tel. Nr. 0911/751289
Anmeldeschluß 31.08.2011(wb)



Aus fremder Feder...

„Ein richtig schöner Urlaub!“ von Ruth Hanke

Kurz bevor wir vor 21 Jahren das erste Mal nach Dänemark in den Urlaub fuhren, hatte uns mein Schwiegervater seinen BMW geschenkt, ein elegantes, nachtblaues Modell, schnell wie der Wind, aber mit einem nur sehr kleinen Kofferraum ausgerüstet. In der Frühstückspause der FhG sprach ich meine Sorge an, ob wir mit zwei Kindern auch alles Gepäck unterbringen würden.

Dr. Bauer, der damalige Chef vom Randolf erzählte daraufhin, dass er immer mit Anhänger reisen würde, wenn er mit Frau und Tochter nach Kroatien fuhr, weil seine Frauensleute so viel Gepäck dabei hätten. Der Randolf warf ihm einen starren Blick kopfschüttelnden Unglaubens zu und bescheinigte ihm schlechte Planung, mangelnde Überzeugungskraft und allgemeines „Unter-dem-Pantoffel-Stehen“.

„Einen Anhänger braucht man ja vielleicht nicht gleich“, meinte ein Gruppenleiter, „aber vielleicht wenigstens einen Dachgepäckträger?“

„Davon fährt das Auto langsamer!“, beschied ihm der Randolf, worauf sich Dr. Bauer an mich wandte: „Wenn Sie wieder zurück sind, erzählen Sie uns dann aber WIE Ihr Gatte das gemacht hat!“

Der Gatte erklärte zuerst alle Koffer und Reisetaschen für die überflüssigste Fehlkonstruktion des Jahrhunderts. „Das alles nimmt bloß Platz weg!“ Stattdessen bekam jeder für seine persönliche Habe einen Schuhkarton ohne Deckel, den er ganz nach Herzenslust befüllen durfte mit allem, was für zwei Wochen notwendig war. Als ich ihm eröffnete, dass ich auch bei maximaler Rationierung nicht mit zwei T-shirts, drei Teilen Unterwäsche und einer dünnen Jacke auskäme, präsentierte er mir stolz eine Kaffeebüchse, randvoll mit einem weißen, synthetisch riechenden Sand.

„Waschpulver!“, erklärte er triumphierend. „Ich habe an alles gedacht!“

„Aber ... äh ... ich meine ... HABEN wir denn eine Waschmaschine in unserem Ferienhaus?“

„Ein Waschbecken werden wir haben“, entgegnete er zuversichtlich. „Oder denkst du, ich kann nicht einmal ein paar Hemden mit der Hand auswaschen? Ich bitte dich!“

Schuhe einzupacken weigerte er sich ebenfalls. „Jeder nimmt einfach nur die Schuhe mit, die er auf der Fahrt anhat. Basta!“

„Aber wenn es regnet?“, wandte ich ein. „Soll ich dann barfuß gehen?“ „

„In Dänemark regnet es nicht!“, gab er zurück. „Im August niemals! Barfuß ist für die Füße ohnehin das gescheiteste!“

Tatsächlich brachte er Erstaunliches unter: Er verkantete den Stapel Brettspiele auf der Rückablage, verstopfte jeden

Zwischenraum mit Bettwäsche, faltete meine Seidenjacke acht mal, setzte sich drauf und bot mir das Ergebnis als Kopfkissen an. Dann steckte er Bierbüchsen in die Speichen des Ersatzrades und wuchtete den bis oben mit Tütensuppen, Kartoffelpuffern und Apfelmus gefüllten Wäschekorb hinein. „Warum nimmst Du Apfelmus mit?“, fragte ich. „Glaubst Du, in Dänemark gibt's kein Apfelmus?“ „Was weiß ich, was das da kostet ...“, murmelte er misstrauisch.

Nirgends als im Urlaub, schon in der Urlaubsvorbereitung treten die Unterschiede in Charakter, Erwartung und Weltanschauung deutlicher zu Tage. Der eine empfindet einen Urlaub nur mit Meer und Faulenzen stinklangweilig und will Bergtouren machen und Drachen fliegen, der andere will endlich einmal Ruhe haben und keinen Stress, um sich von seinem anstrengenden Alltag zu erholen. Mancher will den Luxus pulsierender Metropolen und teurer Lokale genießen, der andere sehnt sich nach Wanderschuhen, Rucksack und Vogelstimmen. „Variatio delectat“, - Abwechslung erfreut, sagt ein Sprichwort. Und eine Abwechslung ist es, sich auf das völlig Andersartige, die ultimative Überraschung einzulassen, die der Partner in den Urlaub einbringt. Was zahlt man zum Beispiel auf einer Afrika-Safari für einen richtig großen Schrecken, etwa wenn einem unvermutet ein wütendes Nashorn gegenüber steht? Der Schreck, wenn einem der Ehemann eröffnet, dass man mit nur einem Paar Schuhen im gesamten Urlaub auszukommen hat, ist mindestens genauso groß.

Wenn man diesen Schreck als Anfang des Urlaubs, als Abenteuer begreift, spart man sich viel Diskussion (mit dem Ehemann) und viel Geld (mit der Safari) und hat zusätzlich den unschätzbaren Gewinn, sich selbst und den anderen besser kennen zu lernen. Dazu gehört der mutige Entschluss, sich kurzfristig von seinem Normalbewusstsein zu verabschieden, aber dann ist die Welt offen für alle Wunder: Ich hätte tatsächlich nie gedacht, dass man in einem kleinen, knarrenden Holzhaus am Nordseestrand so glücklich sein kann, dass man mit so wenig Kleidung auskommt und es einem auch völlig egal ist, dass Kartoffelpuffer in der Seeluft so gut schmecken und ...- ob es geregnet hat? Höchstens mal eine Stunde, dann war wieder herrliches Wetter. Plötzlich hat das Szenario doch sehr viel Ähnlichkeit mit einem wirklich schönen Urlaub: Die Kinder lassen im Abendrot die Lenkdrachen in den Meerwind steigen, ich sitze vor dem Feuer mit einem Kierkegaard-Buch während ich die Bratäpfel bewache und der Randolf hängt Wäsche auf. Ein richtig schöner Urlaub ist es nämlich dann, wenn jeder das Leben hat, das er schon immer haben wollte.

Life, I love you! Feeling groovy ... !

Vom Dachfirst bis zum Fundament
wir sind für Sie da!

Dachdeckermeister Harald Grüner GmbH

Dach **Wand** **Abdichtung**

Eichenstorn 5 · 90587 Veitsbronn · ☎ (0911) 7 54 06 48
Mobilfunk 0171/9 37 39 02 · Telefax (0911) 7 56 70 99

–Ihr Dachdecker

–Ihr Flaschner

–Ihr Energieberater

Mitglied der Dachdecker-Innung Mittelfranken und im Umweltpakt Bayern

Aus Puschendorf kurz notiert

Jubiläum

Schwesternjubiläum bei der Diakonie Gemeinschaft Puschendorf

Am Sonntag, 10. April wurden mehrere Schwestern, im Rahmen eines festlichen Gottesdienstes, für ihre langjährige Mitgliedschaft in der Gemeinschaft geehrt.

Für 60 Jahre wurden geehrt: Schwester Eva Sperber, S. Ruth Galster, S. Anna Hahn und S. Maria Kolb.

50 Jahre dabei sind Schwester Lina Pommer, S. Bärbel Pickel, S. Elisabeth Amend, S. Rosemarie Bareiß und S. Hannelore Beck.

Für 40 Jahre wurde Schwester Hannelore Pehland geehrt und für 25 Jahre Schwester Brigitte Bauer und S. Barbara Weith.

Zur Erweiterung der Gemeinschaft wurde ein sog. Netzwerk Diakonie-Gemeinschaft gegründet. In diesem Netzwerk können Frauen Mitglieder der Gemeinschaft werden, ohne gleich Diakonisse werden zu müssen. Im Jubiläumsgottesdienst, der vom Posaunenchor mitgestaltet wurde, haben sich die ersten drei Frauen in dieses Netzwerk aufnehmen lassen: Susanne Besenbeck, Iris Birkenfeld und Ingrid Grötsch.

Der CSU-Ortsverband gratuliert allen Geehrten ganz herzlich und wünscht den neuen Mitgliedern einen guten Anfang und Gottes Segen.

Fahrt nach Nördlingen schon AUSGEBUCHT!

Unser immer beliebter Busausflug hat heuer alle Anmeldeungsrekorde gebrochen. Wir waren bereits 4 Wochen vor der Fahrt ausgebucht und können deshalb auch leider keine Anmeldungen mehr entgegen nehmen. Schade, denn am liebsten hätten wir alle mitgenommen. So aber heißt es: der nächste Ausflug mit der CSU kommt ganz bestimmt! Und dann heißt es am besten „gleich anmelden“, und so sind Sie sicher mit dabei.

Ihr CSU-Ortsverband *Ausgebucht*

IMPRESSUM

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Herausgeber:
CSU-Ortsverband Puschendorf

Ortsvorsitzende Erika Hütten
Bussardweg 13, 90617 Puschendorf
Tel. 09101-7768

E-Mail:
csu-zeitung-puschendorf@t-online.de

Redaktion: Werner Boguth, Dr. Nina Engelhardt, Erika Hütten (verantwortlich), Wolfgang Kistner, Klaus Madinger, Karlheinz Merz

Layout: BestFlyers
Kreativwerkstatt für Printmedien,
print@bestflyers.de

Anzeigenservice: Erika Hütten,
Tel. 09101-7768

Bildnachweis:
Roland Beck, Werner Boguth,
Dr. Nina Engelhardt, Erika Hütten,
Ralf Jakob, Marco Kistner, Wolfgang Kistner, Klaus Madinger, Kath. Pfarramt Heilig-Geist Veitsbronn, Evang. Pfarramt St. Wolfgang

Für die Überlassung von Bildern danken wir herzlich.

Beiträge und Anzeigen für die nächste Ausgabe unserer Zeitung erbitten wir bis spätestens 29.08.2011.

Unsere nächste Ausgabe erscheint im September.

Minimale Maße – maximale Effizienz:
Vitoladens 300-C.



Größte Effizienz auf kleinstem Raum:

- Beste Energieausnutzung bei minimalen Abmessungen
- Biferrale Verbundheizfläche mit direkt angebundenem Inox-Radial-Edelstahlwärmetauscher
- Leise Betriebsweise durch integrierten Schalldämpfer
- Alle handelsüblichen Heizöle verwendbar

Wir beraten Sie gern:

VIESMANN



BIRNER Beratung

Der Installateur Planung

HEIZUNG WASSER SOLAR Ausführung

- Sanitär
- Heizung
- Alternativenergie/Solar
- Komplettbad
- Rohrreinigung
- Kundendienst

Blumenstraße 21
D-90617 Puschendorf
Telefon 091 01/90 23 83
Mobil 0160 71 71 71 8

Anzeigenanahme bis

29.08.2011

csu-zeitung-puschendorf@t-online.de

Armin Probst

- Innenausbau • Bau- und Möbelschreinerei
- Erd- und Feuerbestattung
- Erledigung aller Formalitäten



Am Dorfplatz 9 • 90587 Veitsbronn
Tel.: 09 11/75 11 98 • Fax: 09 11/7 53 08 17



Der **OPEL MERIVA**

OFFEN FÜR MEHR LEBEN.



Wir leben Autos.

Elegant und überaus praktisch bietet er bis ins Detail eine Vielzahl technischer Innovationen, die das Fahren und das Leben leichter machen.



Gewinner 2010

Vergeben von der BILD am SONNTAG und AUTO BILD.

Für sein einmaliges Ergonomie-System ist der Opel Meriva mit dem Gütesiegel AGR (Aktion Gesunder Rücken e. V.) zertifiziert worden.

- Das FlexDoors®-Türkonzept erleichtert den Ein- und Ausstieg.
- Das FlexSpace®-Sitzkonzept richtet sich nach Ihren Bedürfnissen.
- Das FlexFix®-Fahrradträgersystem ist unsichtbar, einsatzbereit und einfach zu handhaben.
- Die Ergonomiestitze mit Gütesiegel AGR (Aktion Gesunder Rücken e. V.) lassen Sie entspannter ankommen.
- Das Halogen Kurven- und Abbiegelicht AFL zeigt mehr von der Straße.
- Der Parkpilot, Einparkhilfe vorn und hinten, verhindert Rempler.

Vereinbaren Sie noch heute eine Probefahrt. Ihr Rücken wird es Ihnen danken!

Unser Barpreisangebot

für den Opel Meriva Selection mit 1.4 ECOTEC®, 74 kW

schon ab **14.690,- €**



Die PKW Anschlussgarantie für Ersthalter nach den Bedingungen der CG Car-Garantie Versicherungs-AG bis max. 160.000 km. Der Garantieanspruch ist auf den Zeitwert des Fahrzeuges zum Eintritt des Garantiefalles begrenzt. Bei allen teilnehmenden Opel Partnern. Mehr Informationen auf www.opel-garantie.de

JETZT PROBE FAHREN!

Kraftstoffverbrauch in l/100 km Opel Meriva Selection 1.4 ECOTEC®, 74 kW, innerorts: 7,9, außerorts: 5,1, kombiniert: 6,1; CO₂-Emissionen, kombiniert: 144 g/km (gemäß 1999/100/EG).

¹ Vergeben von der BILD am SONNTAG vom 7. November 2010 und der AUTO BILD Nr. 44/2010 vom 5. November 2010.

Autohaus-Nord GmbH

Ringstr. 40
91074 Herzogenaurach
Telefon 09132 / 78180
Fax 09132 / 781830
info@opel-mirsberger.de

Flyer, Folder
Imagebroschüren
Poster/Plakate
Anzeigen

Leistung als Prinzip, Kreativität aus Leidenschaft...

Logo als Vektorgrafik
redaktionelle Artikel
Kunden-/Mitarbeitermagazine
Konzeption von Werbebriefen

BestFlyers
Kreativwerkstatt für Printmedien

Tel.: 09101/536314
www.BestFlyers.de



Herzliche Einladung
zum

Dorfplatzfest

am **Samstag 23. Juli 2011**
in **Puschendorf**

Ab 14.00 Uhr Kaffee und Kuchen
Ab 17.30 Uhr Ochsenbraten
mit Kloß und Blaukraut,
Grillspezialitäten

Für gute Stimmung sorgen die
Genswosnquaungser

Und für Kinder gibt es extra Spiele!



Ihr starkes Team für Puschendorf!

V.i.S.d.P.: Erika Hütten, CSU Ortsvorsitzende, Bussardweg 13, 90617 Puschendorf

